

N. 16.

## Ein Säbgen.

Nimm ringel-blumen 3. hände voll, weche sie mit butter 2. pfund, drücke es durch ein tuch. Darnach nimm wieder 3. hände voll ringel-blumen, die schaalen von gelben weiden, und von frischen schlehdorn-würkeln die mittlere schaale, jedes 1. hand voll, mastix, körner 2. Loth, siede es in voriger gekochten butter, und drücke es durch, damit bestreich die kleinen mutter-zäpffgen.

N. 17. Erweichende Säbgen nach schwehrrer Geburt zu gebrauchen.

Nimm mutterkraut und Hamillen, jedes 2. hände voll, nähe sie in 2. säbgen, siede sie in milch, und leg eins ums andere über die mutter.

N. 18.

## Ein Umschlag nach der Geburt zu gebrauchen.

Schäle die äusserste rinde vom hollunder-stamm ab, und wirff sie weg, die grüne aber siede ein paar hände voll in süßer milch, lege es, so warm es zu erleiden, auf den leib und schoos, und wenn es kalt ist, wärme es wieder in der milch.

N. 19.

## Eine Wachs-Kugel und Pulver.

Mache aus pappier oder zarten läppgen eine runde kugel, und winde sie mit neuen garn oder faden, hernach umziehe sie mit einem leinen tuch, und hänge eine schmure daran, daß man sie wiederum heraus ziehen könne; wälze selbige in zerlassenen wachs herum, bestreue sie mit folgenden pulver, und stecke sie in die geburt. Nimm heidelbeer, granaten-blüth, rothe rosen-blätter, eichen-laub, weiden-blätter, mastix, weyrauch, jedes gleich viel, stoß es zu pulver, und bestreue die wachs-kugel damit.

N. 20.

## Ein Ring.

Mache mit fischbein, welches nicht gar zu dick ist, einen ring, umwinde ihn mit seide oder rohen garn, tuncke ihn hernach in zerlassen wachs und ein wenig unschlitt, und bestreue ihn mit obigen pulver, mache auch eine schmure daran feste, und stecke ihn in die geburt.

## Das ein und achtzigste Capitel.

## Vom Mangel der monatlichen Zeit.

## Innerlich.

N. 1.

## Ein Tranck.

Nimm langen pfeffer, saffran, zimmet, jedes 2. Loth, nelcken 6. Loth, Ingber 2. Loth, stoß es zu pulver, und nimm offters davon 1. quintl. in küchern-suppe ein. Fouquet.

N. 2.

N. 2.

## Ein anderer.

**S**iede bingelkraut 2. oder 3. hände voll in fleisch-brühe ein, thue ein wenig muscaten-blüth, oder dessen syrup dazu, und gebrauch es löffel-weise.

Boccone.

N. 3.

## Ein anderer.

**N**imm odermennig, mutter-benedicten-kraut, petersilien, jedes 1. hand voll, habergüß 2. löffel voll, schweins-brühe, von jungen schweine fleisch gemacht 3. löffel, koche es 1. stunde, seige es durch, und thue davon 3. mahl des tages einen guten trunck.

N. 4.

## Ein anderer.

**N**imm rothe büchern 3. hände voll, warm röhr-wasser so viel nöthig, laß es 3. tage darauf stehen, thue hernach etwas saffran und sauerteig dazu, seige es durch, und trinck davon.

N. 5.

## Ein anderer.

**N**imm meer-birke, eichen-mistel, jedes 1. quintl. laß es in guten wein auffieden, und nimm ein glas voll ein.

N. 6.

## Pillen.

**N**imm gummi ammoniacum 3. quintlein, aloe, feil-staub, jedes ein halb loth, myrrhen 1. quintl. saffran 1. scrupel, tartarus vitriolatus 3. quintl. muscaten-blumen-öl 10. tropffen. *Blanckard.*

N. 7.

## Andere.

**N**imm aloe 1. loth, bibergeil ein halb scrupel, mache mit sadebaum-safft pillen daraus, und nimm davon etliche morgen und abends ein. *Helmontius.*

N. 8.

## Laxier Pillen.

**N**imm extr. panchym. Crol. 1. quintl. gummi ammoniacum in eßig aufgelöst ein halb quintl. saffran-bibergeil-extract, jedes 5. gran, troch. alhand. 3. gran, mache mit agtstein-öl pillen daraus, und nimm davon wöchentlich 2. mahl ein. *Ettmüller.*

N. 9.

## Ein Pulver.

**N**imm tartar. vitriolat. eyer-schaalen-pulver, præparirten salpeter, wermuth-salz, jedes 1. quintlein, saffran 15. gran, nimm davon alle abend ein paar messer-spitzen voll. Dieses pulver ist von vortrefflicher würckung, die in der mutter durch kranypf zusammen gezogene adern zu besänfftigen, und das geblüte zum ausgang anzuweisen.

N. 10.

## Etwas anderes.

**I**st es im früh-jahr, so bediene dich der erdbeer-blätter cur folgender gestalt; du issest den ersten tag 1. blat, den zweyten tag 2. und so fort biß auf den neunenden tag, an welchem du 9. blätter essen, und so dann in vortiger ordnung wieder absteigen mußt.

N. 11.

N. 11.

Ein anderes Mittel.

Haß du eine pomeranze, so schneide das deckelgen davon, stopffe darein guten saffran, so viel du kanst, thue das deckelgen wieder darauf, binds feste zu, und thue es in ein klein stollhäfgen, welches du mit teig wohl verschmierest, und mit dem brod in den backofen setzen, auch mit solchem wieder heraus nehmen kanst, davon gebrauchte morgens und abends einen halben löffel voll.

N. 12.

Ein Kräuter-Wein.

Nimm senes-blätter 3. Loth, rhabarber anderthalb quintl. schellwurz, gilb-wurz, jedes ein halb Loth, mannstreu-wurz anderthalb quintl. sadebaum-blätter 3. quintl. saffran 1. scrupel, borreisch, ochsen-jungen-blüthen, jedes eine halbe hand voll, aniß, fenchel, jedes 1. quintl. gieß 1. Kanne alten weissen wein darüber, und trincke davon. *Helmontius.*

N. 13.

Ein anderer.

Nimm stahl mit schwefel bereitet 3. Loth, färberröth-asant-wurz, jedes 3. quintl. lorbeeren, zimmet, jedes 1. quintl. w. in 1. Kanne.

N. 14.

Ein anderer.

Nimm H. Geists-liebstöckel-wurzel, jedes 1. Loth. galgant 1. Loth, rosmarin, mutterkraut, sadebaum, jedes 1. hand voll, wachholder-beeren 3. Loth, zimmet 3. quintl. saffran 1. quintl. weinstein-salz ein halb quintl. gieß wein darauf, und trincke alle tage 4. gläser voll. *Ettmüller.*

N. 15.

Etwas anderes.

Wann die nicht eckelt, so kanst du von deinem urin 1. bis 2. kleine gläßgen voll, bey eintritt des neuen lichts, etliche tage lang trincken. Es ist zwar ein geringes aber vortreffliches mittel, und wird dich nicht hülflos lassen.

N. 16.

Ein Pulver.

Nimm diptam, gilb-wurz, jedes 1. scrupel, saffran 4. gran, nimm es im decocto des stein-leberkrauts ein.

N. 17.

Ein anderes.

Nimm boreay ein halb quintl. myrrhen 15. gran, zimmet ein halb quintl. nimm es auf 3. mal. *Ettmüller.*

N. 18.

Ein anderes.

Nimm muscat-nuß 2. Loth, feinen zucker 6. Loth, nimm davon 1. hasel-nuß groß ein.

N. 19.

Eine Lattwerge.

Nimm arabischen custos, saffran, zimmet, xylocassia, trochiscos von myrrhen, mache mit honig eine lattwerge, und nimm sie morgens und abends ein. *Velschius.*

N. 20.

N. 20.

**Eine Tinctur.**

Nimm tinct. vitriol. mart. Zwelff. ein halb Loth, saffran-bibergell-essenz, je-  
das 1. quintl. nimm davon 50. tropffen. *Ettmieller.*

N. 21.

**Ein Kräuter-Thee.**

Zur verdünnung des geblüts nuhet vortreflich warmes getränk, sonderlich  
folgender kräuter-thee: Nimm alant-wurzel, schwalben-wurzel, jedes ein  
Loth, ehrenpreis 2 hand voll, gundelreben, yfop, bohnenkräutlein, jedes eine  
halbe hand voll, gelbe ringel-blumen, rosmarin-bläth, jedes 2. pfötlein voll,  
fenchel-saamen 1. quintl. sassafras ein halb Loth, koche davon eine hand voll mit  
wasser, und trinck's gleich dem thee.

N. 22.

**Ein Tranck.**

Laß ein wenig ganze saffran in einem löffel voll baum-öl die nacht über ste-  
hen, trinck es früh mit warmen weissen wein und continuire es etliche tage.

N. 23.

**Ein Pulver nach den sechs Wochen.**

Nimm peterlilien-liebstöckel-violen-saamen, jedes 1. quintl. gescheelte lorbee-  
re ein halb Loth, saffran 1. scrupel, stoß alles zu pulver, und nimm alle mor-  
gen ein halb quintl. in einer suppe ein.

N. 24.

**Ein Safft.**

Trinck alle morgen 2. Loth beyfuß-safft nüchtern etliche tage nach einan-  
der.

N. 25.

**Ein Tranck.**

Koche eine hand voll mutterkraut in 2. Kannen wasser, laß denn 2. drittel einsie-  
den, und trincke es 3. morgen nach einander nüchtern, kurz zuvor, wenn du  
deine zeit kriegen solst.

N. 26.

**Ein ander Mittel.**

Leibstöckel-blätter gekäuet/ und den safft hinunter geschlucket, dienet auch gar  
wohl; ein gleiches verricht der ausgepreste safft von bachbungen. Ein ge-  
mein aber gutes mittel ist, wann man eines eyes groß sauerteig mit einem hab-  
ben schoppen wasser vermenget, über nacht in kupffer stehen lästet, so dann mor-  
gens durch ein tüchlein seyhet, und so warm hinein trincket. Zur nacht aber  
erinnere dich, daß du ja dergleichen treibende arkhneyen nicht eher gebrauchest,  
biß der leib erst durch aderlassen und laxieren gereiniget seye.

N. 27.

**Eine Tinctur.**

Nimm schwarzen pfeffer 12. Loth, cardomomen 2. Loth, stoß es, und gieß  
brandtwein mit weinstein bereitet 1. Kanne darüber, laß es an einem war-  
men orte wohl verwahrt stehen, biß es eine blutrothe tinctur giebt, davon nimm  
30. tropffen in seet, milch, süßgemachten bier, des tages 4. mahl ein.

N. 28.

**Ein Träncklein.**

Nimm bibergell anderthalb Loth, campher 1. Loth, getrocknete hollunder-  
beeren,

beeren ein halb Loth, gieß darauf guten brandtwein, laß es 24. stunden in der wärme wohl verwahrt stehen, davon trinck 14. tage lang und länger, morgens und abends einen löffel voll in einem glase guten warmen wein.

N. 29.

## Ein anderes.

Nimm fell-pähne von eisen ein halb Loth, würck-nelcken, zerschneiden, N. 3. und ein wenig zucker gieß jung bier oder most darauf, laß es etliche tage wohl zugeste-pfft und in der wärme stehen, und trinck davon 3. bis 4. wochen statt des ordinairen tranckts.

N. 30.

## Eine Mixtur.

Nimm elixir proprietatis 1. quintl. ruß-spiritus, melissen, roßmarin-essenz, agtstein-essenz, jedes ein halb quintl. lavendel-öl, sadebaum-öl, jedes 5. tropffen. Mische es, und nimm öfters 30. tropffen davon ein.

N. 31.

## Eine Essenz.

Gieß agtstein-essenz über siegel-erde, und nimm des tages 2. mahl 30. tropffen davon ein.

N. 32.

## Ein Tranck.

Nimm großbaldrian, angelick, würck, jedes 1. Loth, poley, melisse, meter, beyfuß-gipffelgen, jedes eine halbe hand voll, gelbe violen 5 finger voll, lorbeer-wachholder-beer, liebstockel-saamen silemontan, jedes 3. quintl. muscaten-nuß 1. quintl. hopffen eine halbe hand voll, zerschneid es gröblich, und koch es in einem säckgen in gutem wein.

N. 33.

## Ein Kräuter Wein.

Nimm groß baldrian, meter, schmeer-wurckel, jedes 4. Loth, poley, mutterkraut, beyfuß, roßmarin, gipffelgen, jedes eine halbe hand voll, roßmarin-blüth, lavendel-blüth, gelbe violen, jedes 2. hämpffelgen, pomeranzen-schaalen, lorbeer, wachholderbeeren, jedes anderthalbe hand voll, liebstockel saamen, roß-kümmel-saamen, saffran, jedes 1. quintlein, gefeilt eisen 2. Loth, beyfuß-salz ein halb Loth, zerschneid alles gröblich, und gieß 3. kannen wein darüber.

## Neusserlich.

N. 34.

## Ein Baad.

Fußbäder aus beyfuß und chamillen in bach, wasser gekocht, bringen grossen nutzen, dann dadurch wird das geblüt herunter gezogen; sollen sie dir aber nutzen, so muß das wasser bis an die knie gehen, der gebrauch muß gegen die schlaffzeit, und zwar etliche tage vor der aderlaß vorgenommen werden.

Wolte aber auf die fuß-bäder keine vergnügte würckung erfolgen, so kanst du nach oben recommendirt und zuvor geschener aderlaß, ohne bedencen solgendes baad gebrauchen: Nimm schlehdorn-wurckel, chamillen, quendel, beyfuß,

benutz, jedes so viel als nöthig, Koche alles in regen-oder bachwasser, und gebrauchts auf gewöhnliche art. Mercke aber daß das baad nicht zu, auch die stube nicht gar zu warm seye, dann du sonst statt des verhofften nutzens nur kopffschmerzen, ohnmachten und andere zufälle mehr bekommen würdest. In diesem baad kanst du gar wohl 1. stunde sitzen, hierauf aber dich vor aller erkältung hüten, und so gleich ins bett legen, so bleiben die schweißlöcher offen, und bringen das böse durch einen gelinden schweiß vollens heraus.

Merckst du an dem reissen im creuz, schenck ein und unterleib, daß das geblüt sich zum ausgang schicken will, so reibe die glieder, sonderlich die beine fein wohl mit einem warmen tuch, das wird dir grossen nutzen bringen.

N. 35.

**Ein Pflaster.**

Nimm bleyweiß ein halb pfund, bergzinnober 1. pfund, baumöl 2. pfund, rühres übern feuer wohl unter einander, thue 10. Loth genuessische seiffenach und nach dazu, laß es unter stetigem herumrühren kochen, mache ein pflaster daraus, und lege davon auf den nabel. Fouquet.

N. 36.

**Eine Salbe.**

Nimm 2. knoblauchs-hauptgen, zerstoß sie im mörsel, zu einer salbe, streich sie auf ein tuch, und leg es auf die lenden und leber. Fouquet

N. 37.

**Ein Fuß-Baad.**

Nimm mutterkraut, sadebaum, beyfuß, dosten, polen, raute, jedes 1. handvoll, siede es im wasser zu einem fuß-baad. Helmontius.

N. 38.

**Ein anderes.**

Koche wendeln und eichenlaub, sitze mit den süßen bis an die Enie darinnen, daß der dampf an den leib gehe. Boccone.

N. 39.

**Ein Mutter-Zäpffgen.**

Nimm bocks-oder kuh-galle 2. Loth, haselwurz, lerchen-schwamm, zimmet, jedes 1. quintl. bingelkraut-safft 2. Loth, koche den safft mit etwas honig, und mische das andere darunter.

N. 40.

**Ein anderes.**

Nimm myrrhen 1. Loth, schwarz-kümmel 3. quinteln, lerchen-schwamm 1. quintl. salpeter, trochisc. alband. jedes ein halb quintl. kohlsafft, so viel nöthig.

Zum beschluß dieses capitels melde dem frauertzimmer noch, daß sie sich vor vielem sitzen und müßiggehen hüten sollen, dann eben dadurch dieser zustand gemehret wird: Daß aber dieses remedium vielen faulen docken und müßiggangerinnen angenehm seyn werde, zweiffle sehr daran.